

## Obwaldner Zeitung

abo+ KUNSTPROJEKT

### Das Abendmahl von Sarnen auf einem grossen Bild

Am Sonntag setzten sich zehn Personen in der Aula des alten Sarner Gymnasiums nebeneinander an einen langen Tisch und liessen sich für ein Abendmahl-Bild malen.

Rafael Schneuwly

08.07.2024, 14.07 Uhr

abo+ Exklusiv für Abonnenten



Daniel Eisenhut präsentiert das fertige Bild mit dem Titel «Abendmahl von Sarnen».  
Bild: Rafael Schneuwly (Sarnen, 7. 7. 2024)

Der Schweizer Daniel Eisenhut, seit 20 Jahren als Künstler tätig, ist mit seinen Kunstprojekten in Kriegsgebieten, in Flüchtlingslagern, beim Weltwirtschaftsforum in Davos und beim Porträtieren von über 150 weiblichen Führungspersönlichkeiten aus der Schweiz bekannt geworden. Es ist dem Maler ein Anliegen, Menschen möglichst authentisch abzubilden. So setzt er sich bei den Live-Zeichensitzungen stets vis-a-vis zum Modell.

Vor einem Jahr hat Eisenhut die Idee entwickelt, jeweils 13 Personen zu einem Treffen mit gemeinsamem Brotbrechen einzuladen und das «Abendmahl» von Leonardo da Vinci nachzustellen. Wie bei den Live-Zeichensitzungen hat er die Gruppe vor sich und malt in zwei Stunden ein grosses Gemälde mit den Teilnehmenden im Mittelpunkt. Bis 2026 sind weitere Events in der ganzen Schweiz geplant, sodass genügend Bilder für eine grosse finale Ausstellung zur Verfügung stehen sollten. Der Künstler ist überzeugt, dass die politische Gesprächskultur in der Schweiz immer mehr ab- und dafür die Polarisierung in der Gesellschaft zunimmt. Im Gegenzug möchte er eine Plattform schaffen, bei der fremde Menschen miteinander ins Gespräch kommen.



Daniel Eisenhut (in der Mitte mit Bart) erklärt in der Aula des alten Gymnasiums den Ablauf der Tagung.

Bild: Rafael Schneuwly (Sarnen, 7. 7. 2024)

### Ein Abendmahl zu zehnt

Sarnen wurde auch deshalb als fünfter Austragungsort gewählt, weil der Maler hier mit Stefan Vogler und Axel Primoschitz Freunde hat, die wie er Mitglied im «Round Table Schweiz» sind, einem Service Club für beruflich und sozial engagierte Männer. Zudem wurde der Event finanziell vom Obwaldner Amt für Kultur unterstützt. Obwohl zum ersten Mal auch Politiker und Parteien eingeladen wurden, war das Echo in Ob- und Nidwalden klein. So sassen als Novum nur zehn Personen – vier Frauen und sechs Männer – am Tisch.

Stefan Vogler half bei der Organisation mit und integrierte sich am Sonntag in die Gruppe. Er freute sich im Vorfeld auf die Gespräche mit unbekannten Menschen. Schliesslich wisse man auch nicht immer, mit wem man es im Leben zu tun bekomme.



Die Gruppe bereitet sich schweigend auf die nachfolgenden Gespräche vor.

Bild: Rafael Schneuwly (Sarnen, 7. 7. 2024)

Die Tagung hatte klare Strukturen. Nach dem Einleitungsgespräch bat Eisenhut die Mitwirkenden, sich während rund 20 Minuten am Tisch nicht zu unterhalten, sondern zu Musik zu reflektieren. Er selbst begann gleichzeitig mit der ersten von drei 40-minütigen Malphasen. Die zweite Arbeitsphase stimmte zeitlich mit dem kulinarischen Hauptgang überein, und während des dritten Malblocks wurde das Dessert serviert. Wenn die zwei Stunden vorbei sind, nimmt der Künstler an seinem Werk keine Änderungen mehr vor, denn für ihn hat die Beobachtung der Menschen am Tisch den Wert eines Zeitdokuments, das man nachträglich nicht verändern dürfe.



Daniel Eisenhut beobachtet die Gespräche am Tisch während der ersten Malphase sehr genau und lässt sich von ihnen inspirieren.

Bild: Rafael Schneuwly (Sarnen, 7. 7. 2024)

### Von abstrakter zu gegenständlicher Malerei

Die Gespräche am Tisch waren intensiv und inspirierten den Künstler zu einem farnefrohen Bild. Auf der Leinwand wurde mit Gouachefarbe ein blauer Untergrund gelegt, auf dem vertikale Streifen in Grün, Violett und Rostrot zu sehen sind. Im unteren Teil des Bilds erstreckt sich ein gelber horizontaler Balken. Was zu Beginn abstrakt wirkte, entpuppte sich am Ende als gegenständliche Malerei, denn auf dem gelben Streifen, der den Tisch darstellt, sind die Gesichter der zehn Teilnehmenden sichtbar. So ist das Gemälde bei aller künstlerischen Freiheit endgültig im Umfeld der Malerei von Leonardo da Vinci angekommen. Die lokalen Hinweise wie die Architektur der Aula erlauben es trotzdem, vom Abendmahl von Sarnen zu sprechen.

### Mehr zum Thema

abo+ OBWALDEN

#### Die tollsten Bilder: Sarnen ganz im Zeichen der alten Autos

18.05.2024



abo+ OBWALDEN

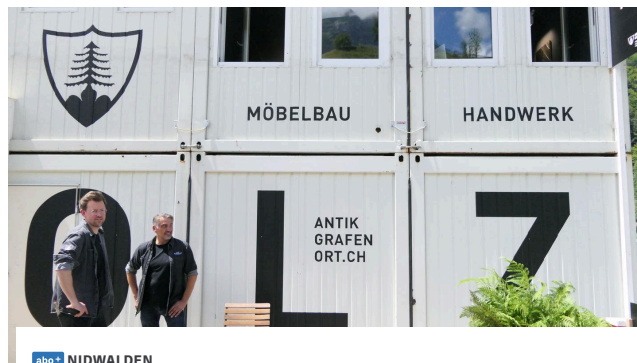
#### Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde: Neuer Anlauf für ein Begegnungszentrum in Sarnen

18.06.2024



### Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >



abo+ NIDWALDEN

#### Meister Eder wäre stolz: Nach dem Grossbrand der Antikschreinerei Grafenort fliegen heute wieder Späne

Aktualisiert





abo+ ISAF 2024

**Sein Ziel war der Kranzgewinn – dann bettete er den König ins Sägemehl: Marcel Bieri ist in Menzingen nicht zu stoppen**



abo+ SAMARITERVERBAND UNTERWALDEN

**Von der Figurantin zur Samariterinstruktorin: Samariterin Sandra Schallberger spricht über ihren Weg**



abo+ KANTON OBWALDEN

**Mehrere Verkehrsunfälle am Wochenende: Drei Fahrer waren betrunken**

vor 4 Stunden



abo+ OBWALDEN

**Gemeinschaftserlebnis macht glücklich: Ferienpass sorgt wieder für viel Aktivität**



Copyright © Obwaldner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Obwaldner Zeitung ist nicht gestattet.

